

## **Zusammenfassung der Erkenntnisse über die Familie Siegfried und Selma Strauß**

Die jüdische Familie Siegfried Strauß wohnte in Herschbach. Siegfried, geboren am 10. Mai 1884 in Herschbach, war von Beruf Arbeiter, auf einem anderen Schreiben steht Händler. Er war verheiratet mit Selma geborene Strauß. Selma war am 10. November 1897 auch in Herschbach geboren. Sie hatten eine Tochter, die Anneliese hieß. Diese wurde am 15. Februar 1936 geboren. Die Familie wohnte bis zum Verkauf ihres mit der jüdischen Familie Ludwig Baer gehörenden Anwesens in der Hauptstraße 16 in diesem Haus. Das Haus wurde 1939 an die Kreissparkasse Westerwald veräußert. Vor dem Verkauf war Ludwig am 10. November 1938 in so genannte Schutzhaft genommen und ins Konzentrationslager Buchenwald eingeliefert worden. Die Menschen konnten in der Nazi-Zeit ohne richterlichen Beschluss von der Polizei abgeführt und "eingelocht" werden. Als Grund der Schutzhaft wurde: "Judenaktion vom 10.11.38" angegeben. Weiter heißt es in dem Dokument: "Strafen im Lager: keine". Die Nazis versuchten mit der Schutzhaft Angst zu schüren und Eigentümer dazu zu bewegen, ihr Hab und Gut unter Wert zu veräußern. Am 12. Dezember des gleichen Jahres, also etwa vier Wochen später, wurde Siegfried wieder entlassen. Kurze Zeit später wohnten sie in der Wiedstraße Nr. 8, einem Haus, indem bereits Juden wohnten.

Am 4. September 1941 wurde die gesamte Familie im Lager Tagschacht bei Oberlahnstein interniert. Das Lager in Friedrichsseggen a. d. Lahn galt als Zwangsarbeitslager. (Hier steht eine Steele, auf der die Namen der Familie Siegfried Strauß und Ludwig Baer zu sehen sind). Von hier erfolgte die Abmeldung von Siegfried, Selma und Anneliese am 10. Juni 42. Es heißt: Deportiert in Richtung Osten nach Theresienstadt. Aus dem Archiv Theresienstadt wurde mir (W.H.) aber mitgeteilt, dass "die Familie ins Vernichtungslager Sobibor und nicht nach Theresienstadt deportiert wurde". Aber auch aus Sobibor wurde mir mitgeteilt, dass diese Namen nicht vorliegen würden. Auch aus weiteren Archiven wurden mir negative Mails zugesandt. Es wurde dabei darauf hingewiesen, dass vor der Schließung der Lager, um die Greul zu vertuschen, viele Akten vernichtet wurden. . Aus Yad Vashem Israel habe ich keine Antwort erhalten. Da keine genauen Todesdaten im Jahre 1949 Jahre zu recherchieren waren, wurde als Todestag offiziell der 8. Mai 1945 (Tag der Kapitulation) festgesetzt.

*April 2023, Winfried Himmerich*

Somit liegen alle Daten für so genannte Erinnerungssteine vor. Auch für weitere ehemalige jüdische Mitbürger sind ausreichende Daten vorhanden.

Aus Gedenkbuch Strauß Siegfried

## **Strauß, Siegfried**

geboren am 10. Mai 1884  
in Herschbach

wohnhaft in Herschbach und  
in Oberlahnstein

### INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG

seit 04. September 1941, Friedrichsseggen a. d. Lahn, Zwangsarbeitslager

### DEPORTATION

ab Frankfurt a. Main  
11. Juni 1942, Majdanek oder Sobibor

Aus dem Gedenkbuch Strauß Selma

## **Strauß, Selma**

geb. Strauß  
geboren am 18. November 1897  
in Herschbach/Unterwesterwaldkreis/Hessen-Nassau

wohnhaft in Herschbach

### INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG

seit 04. September 1941, Friedrichsseggen a. d. Lahn, Zwangsarbeitslager

### DEPORTATION

ab Frankfurt a. Main  
11. Juni 1942, Sobibor, Vernichtungslager

Aus dem Gedenkbuch Strauß Anneliese

## **Strauß, Anneliese**

geboren am 15. Februar 1936  
in Herschbach/Unterwesterwaldkreis/Hessen-Nassau

wohnhaft in Oberlahnstein und  
in Herschbach

### INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG

seit 04. September 1941, Friedrichsseggen a. d. Lahn, Zwangsarbeitslager

### DEPORTATION

ab Frankfurt a. Main  
10. Juni 1942, Sobibor, Vernichtungslager

Frankfurt a. M.  
Goethestraße 9

Siegfried Israel Strauß  
(Name des Einreichers)

Herschbach/Unterwesterwald, 12.6.1940  
Wiedstraße ----- Nr. 8.

Fernruf: -----

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Kassel (Devisen)

**Herr Oberfinanzpräsident Kassel  
(Devisenkasse S)  
Frankfurt/Main  
12.6.1940**

Frankfurt a. M.  
Goethestraße 9

**Betrifft: Sicherungsanordnung vom 10. 6. 1940 Geschäftszeichen: JS. 26-9611..**

1. Ich bin geboren am 10.5.1884 in Herschbach, — ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden — und habe 1 minderjähriges Kind — im Alter von 4 Jahre — Ich lebe von meiner Ehefrau getrennt.  
Ihr Aufenthalt ist: -----  
(Genauere Anschrift)

15. Juli 1949

das Finanzamt - Erbschaftsteuerstelle

Montabaur

Betr.: Totenlisten - März 1949

Für den Monat März 1949 sind keine Totenlisten einzureichen. Es wurden in diesem Monat wohl Eintragungen vorgenommen und zwar handelte es sich bei diesen Eintragungen um drei jüdische Fälle, die mit dem 8. Mai 1945 für tot erklärt wurden. Es ist dies die Familie Strauß, wohnhaft in Herschbach - Siegfried, Selma und Anneliese Strauß.

Der Standesbeamte !